

Hebel der Liquiditätssicherung und -steigerung

- **Mittelbindung reduzieren!**
- **Finanziellen Freiraum gewinnen!**

Folgende Schwerpunktthemen werden durch **Otto W. Krämer**, Krämer & Partner Unternehmensberatung, **Wolfgang Hartwig**, Hartwig Management Consulting und **Dr. Hartmut Cherek**, selbständiger Unternehmensberater, unter anderem vorgestellt und mit Ihnen intensiv diskutiert:

- Die Hebel der Liquiditätssicherung - Ansatzpunkte für eine strategische Vorgehensweise zur Liquiditätssicherung und -steigerung
- Finanzmanagement, Grundlage jeder Maßnahme zur Liquiditätssicherung
- Liquiditätsreserven in Material- und Warenströmen freisetzen
- Potenziale zur Reduzierung der Mittelbindung in der Produktionsorganisation
- Liquidität gewinnen durch die Optimierung der Produkt- und Auftragsstruktur
- Beiträge des Vertriebes zur Liquiditätssicherung
- Beiträge des Service zur Liquiditätssicherung
- Effizientes Vertragsmanagement zur Liquiditätsverbesserung
- Die Bedeutung von Kennzahlen zur Liquiditätssteuerung
- Vorgehensweise zur Umsetzung der Maßnahmen zur Liquiditätssteuerung

25.-26. November 2010

Kelsterbach bei Frankfurt am Main

Mercure Airport Hotel

Ein AWF-Kompakt-Seminar für Führungs- und Fachkräfte aus den Bereichen Unternehmensführung, Finanzmanagement, Controlling, Industrial Engineering, Produktions-/ Prozessmanagement, die sich über die Möglichkeiten einer gezielten Liquiditätssicherung bzw. über Strategien zur Steigerung der Liquidität kompetent informieren möchten!

Seminarablauf 25.-26. November 2010

Donnerstag, 25. November 2010

13:00 Begrüßung, Kennenlernen der Teilnehmer bei einem gemeinsamen Imbiss

- Vorstellungsrunde, Ihre Erwartungen, Ihre Zielsetzung für das Seminar

Die Hebel zur Liquiditätssicherung - Ansatzpunkte für eine strategische Vorgehensweise zur Liquiditätssicherung und -steigerung

Finanzmanagement, Grundlage jeder Maßnahme zur Liquiditätssicherung

- Finanzplanung- und -überwachung
- Forderungsmanagement
- Zahlungsabsicherung und Forderungen
- Management der Verbindlichkeiten
- Finanzierungsstrategien und Factoring
- Steuern und verfolgen

15:15 Kaffee- und Teepause

15:30 Liquiditätsreserven in Material- und Warenströmen freisetzen

- Gesamtlogistisches Management
- Mit der ABC-Analyse zur Bestandsbewertung
- Bilanzbetrachtung
- Bestandsmanagement
- Bereitstellungsstrategien zur Kostenreduzierung

17:30 Zusammenfassung und Feedback zum Nachmittag, Vorschau auf den nächsten Tag und Fixierung spezifischer Schwerpunkte

10:20 Beiträge des Vertriebes zur Liquiditätssicherung

- Fragen zur Vertriebssituation
- Transparenz der Auftragsabwicklung
- Ist-/ Soll-Reihenfolge der Auftragsklärung
- Systematik der Auftragsklärung

12:30 Mittagspause

13:30 Beiträge des Service zur Liquiditätssicherung

- Servicestrategie
- Bestandsreduzierung
- Fragen zum Service
- Rücknahme von Maschinen und Teilen
- Systematik der Rücknahmen
- Markt für „Lagerhüter“
- Systematik zur Auftragsabwicklung

13:30 Vorgehensweise für die effektive Umsetzung der Hebel zur Liquiditätssicherung

- Strategische und operative Erfolgsfaktoren
- Wer ist im Unternehmen gefordert?
- Zielformulierung für das Unternehmen
- Von der Analyse zur Gestaltung der Hebel der Liquiditätssteigerung
- Der Fünf-Stufenplan

Effizientes Vertragsmanagement zur Liquiditätsverbesserung

- Vertragsmanagement
- Die Verträge des Unternehmens
- Vertragskonditionen
- Verträge mit Lieferanten
- Verträge mit Kunden
- Vertragsstrukturen

Freitag, 26. November 2010

08:30 Potenziale zur Reduzierung der Mittelbindung in der Produktionsorganisation

- Marktgerechte Produktstruktur
- Durchlaufzeiten reduzieren
- Arbeitszeitnutzung / GMK-Zeiten
- Steigerung der Ausbringung
- Planung / Steuerung
- Kostenoptimierung / Stundensätze
- Montage optimieren

10:00 Kaffee- und Teepause

10:20 Liquidität gewinnen durch die Optimierung der Produkt- und Auftragsstruktur

- Einfluss der Daten aus der Stückliste
- Kostenverursachung / -festlegung
- Produkt-/ Stücklistenstruktur, Ziele
- Standardisierung / Modularisierung
- Analyse / Maschinen und Baugruppen
- Produktstruktur, Ist und Soll

15:15 Kaffee- und Teepause

15:30 Die Bedeutung von Kennzahlen zur Liquiditätssteuerung

- Weniger ist mehr - Auswahl und Arbeiten mit den wichtigsten Kennzahlen
- Festlegung zur Auswertung von Kennzahlen

Vorgehensweise zur Umsetzung der Maßnahmen zur Liquiditätssteigerung

- Strategische und operative Erfolgsfaktoren
- Zielformulierung für das Unternehmen
- Von der Analyse zur Gestaltung der Hebel der Liquiditätssteigerung
- Setzen Sie Reserven frei!
- Befreien Sie sich von unnötigem Ballast
- Die schlimmsten Todsünden zum Thema Liquidität

16:30 Zusammenfassung und abschließende Diskussion

Ende des Kompakt-Seminars ca. 17:00 Uhr

Zum Thema: In wirtschaftlich schwierigen Zeiten wird -unabhängig vom branchenspezifischen Ausmaß- allorts Zurückhaltung geübt, sei es bei der Auftragserteilung oder der Vergabe von Krediten. Nicht zu vergessen, die Zahlungsmoral verschlechtert sich spürbar. Die Konsequenz ist eine geringe Auslastung, reduzierte Umsätze somit Gewinne und bedingt entsprechende Kostenanpassungen. Deshalb ist für Unternehmen aller Größenordnungen, ob klein, mittelständig oder Global Player, die **Liquiditätssicherung** ein Gebot des unternehmerischen Handelns. *Es gilt, die Mittelbindung zu reduzieren und damit finanziellen Freiraum zu gewinnen!*

Doch eine realistische Einschätzung der Liquidität ist kein leichtes Unterfangen, schon gar nicht für produzierende Unternehmen, da hier oft ein sehr hoher Komplexitätsgrad vorliegt. Nur selten erfolgt eine strategische Vorgehensweise zur Handhabung der Situation, beginnend mit der Frage nach der Liquidität des Unternehmens und wo gegebenenfalls Ansatzpunkte zur Sicherung bzw. Steigerung dieser zu sehen sind. So gilt es beispielsweise auf dem Sektor der Finanzen das aktive Cash-Management, Verbindlichkeiten, Zahlungsabsicherungen und Forderungen sowie die diesbezügliche Planungen und Überwachungsmaßnahmen zu beleuchten. Weiterhin empfiehlt es sich, im Rahmen der Materialwirtschaft u.a. eine Lieferantenbewertung, eine ABC-Analyse und Lagerbestandsoptimierung als Basis zur Kostenreduzierung durchzuführen. In der Produktion müssen ebenfalls diverse Aspekte näher betrachtet werden, so Durchlauf- und Liegezeiten, Auslastungsprofile, usw., so dass in Abhängigkeit der gesetzten Ziele effiziente und robuste Produktionsprozesse evtl. auch durch Entkopplung von Fertigungsabläufen entstehen. Hierzu bedarf es einer tiefer gehenden Untersuchung der Produkt- und Auftragsstruktur, damit u.a. über Standardisierung und Modularisierung wirtschaftliche Produktstrukturen geschaffen bzw. genutzt werden können.

Die Sicherung der Liquidität ist eine Daueraufgabe! Die Möglichkeiten, die Sie haben, um diese Daueraufgabe zu erfüllen sind vielseitig und müssen an verschiedenen Stellen im Unternehmen ansetzen, um ganzheitlich Wirkung zu zeigen. Welche Methoden Ihnen konkret durch welche Wirkungen helfen, Ihre Liquidität zu sichern, werden Ihnen unsere praxiserfahrenen Referenten anhand von Beispielen ausführlich darlegen.

Wen sprechen wir an? Wenn Sie als Unternehmer, Führungs- oder Fachkraft der Bereiche Unternehmensführung, Controlling, Finanzmanagement, Prozessmanagement, Industrial Engineering, Produktivitätsmanagement, usw. sich über die Möglichkeiten einer gezielten Liquiditätssicherung bzw. über Strategien zur Steigerung der Liquidität informieren möchten und lernen wollen, wie Sie hierfür gezielt und ganzheitlich vorgehen können, dann sollten Sie unser Kompakt-Seminar besuchen, um **kompetent** und **kompakt** Wissen und Erfahrungen über ein aktuelles Thema zu erlangen.

Ihre Referenten sind: Herr **Otto W. Krämer** ist geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensberatung Krämer & Partner GmbH, Darmstadt. Er war mehrere Jahre in der Industrie in leitender Funktion in Arbeitsvorbereitungen, Fertigungen und Geschäftsführungen tätig. Seit 1985 ist er mit seinem Beratungsunternehmen in den verschiedensten Branchen und Firmengrößen auf den Gebieten der Prozessoptimierung, Logistik, Industrial Engineering und Zeitmanagement aktiv. Herr **Wolfgang Hartwig** ist Senior-Consultant in der Hartwig Management Consulting. Er verfügt über langjährige, internationale Erfahrungen als Leiter Controlling und als Geschäftsführer in der Industrie. Herr **Dr. Hartmut Cherek** ist nach über 20jähriger Tätigkeit in leitenden Positionen im Maschinen- und Anlagenbau, zuletzt als alleinverantwortlicher Sanierer eines produzierenden Unternehmens, selbständiger Unternehmensberater. Seine langjährige Erfahrung stellt er heute als Interimsmanager, Coach oder Berater zur Verfügung.

Wir würden uns freuen, Sie zu unserem Kompakt-Seminar in Kelsterbach begrüßen zu können.

**AWF-Arbeitsgemeinschaften für
Vitale Unternehmensentwicklung e.V.
An der Pforte 23a**

64521 Groß-Gerau

Tagungsort: Mercure Airport Hotel
 Am Weiher 20
 65451 Kelsterbach
 Tel: 0 61 07 - 76 80
 Fax: 0 61 07 - 80 60
 www.mercure.de

Die Zimmerreservierung: Im Tagungshotel wurden Zimmer zum Vorzugspreis vorab reserviert. Bitte nehmen Sie die Reservierung Ihres Zimmers unter Hinweis auf das AWF-Seminar selbst vor oder, sofern Sie eine Reservierung durch den AWF wünschen, **kreuzen** Sie dies bitte unten an.

Ihre Anmeldung können Sie formlos als Brief, Fax, eMail oder telefonisch an folgende Anschrift richten:

AWF-Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.
An der Pforte 23a
64521 Groß-Gerau
Telefon 0 61 52 - 18 77 0
Telefax 0 61 52 - 18 77 18
eMail info@awf.de

Anmeldeschluß ist der 18.11.2010. Bei Abmeldung nach dem Anmeldeschluß müssen wir die halben, bei Nichterscheinen die gesamten Teilnehmergebühren in Rechnung stellen. Es ist selbstverständlich möglich, einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Stornierungen bis zum **18.11.10** belasten wir mit einer Bearbeitungsgebühr von Euro 77,00.

Die Teilnahmegebühr beträgt **Euro 920,00** mehrwertsteuerfrei

Ab dem 2. Teilnehmer aus einem Unternehmen gewähren wir dem meldenden Unternehmen 10% Preisnachlaß auf den Gesamtpreis. Im Teilnahmepreis sind enthalten: die Tagungsunterlagen und die Bewirtung.



Anmeldung zum Kompakt-Seminar

Hebel der Liquiditätssicherung und -steigerung

- **Mittelbindung reduzieren!**
- **Finanziellen Freiraum gewinnen!**

vom 25.-26. November 2010
 in Kelsterbach bei Frankfurt am Main
 Mercure Airport Hotel

Bitte reservieren Sie mir im Tagungshotel ein Zimmer vom 25.-26.11.2010

Die **AWF-Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.** sind ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der technisch wissenschaftlich ausgerichtet ist und zur Kernaufgabe hat: **Aktiv für Wissen und Fortschritt zu sein und den Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie zu fördern.**

Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften**, in denen sich Vertreter aus Unternehmen, Beratung und Forschung zusammenfinden, um gemeinsam über eine begrenzte Zeit hinweg aktuelle innovative Themen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

Des weiteren bietet die AWF Arbeitsgemeinschaften e.V. Veranstaltungen zur **überbetrieblichen Aus- und Weiterbildung** an.

Kompakt-Seminare bieten Mitarbeitern aus produzierenden Unternehmen ein Forum des Wissenserwerbs, Diskussion und des Erfahrungsaustausches zu aktuellen Themenstellungen an.

Spezifische Erfahrungen am konkreten Beispiel bieten wir in den **„Vor-Ort-Seminaren“**, in denen sich innovative Unternehmen einer begrenzten Anzahl von Teilnehmern mit den Aktivitäten präsentieren, mit denen sie erfolgreich die gewandelten Markterfordernisse erfüllen.

Erfahrungsforen, bei denen betriebliche Experten ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu aktuellen Themen bereit stellen, runden das Weiterbildungsangebot der AWF-Arbeitsgemeinschaften ab.

Sollten Sie Fragen zu Arbeitsgemeinschaften, Aus- und Weiterbildung oder zur Begleitung von Veränderungsprozessen haben, rufen Sie uns an. Gerne informieren wir Sie auch über die Möglichkeit, unsere Seminare in Ihrem Unternehmen durchzuführen.

Unter 0 61 52 - 18 77 0 stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung oder besuchen Sie uns im Internet:

www.awf.de

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren

Name _____
 Vorname _____
 Titel/Funktion _____
 Firma _____
 Branche _____
 Abteilung _____
 Straße/Postfach _____
 Plz _____ Ort _____
 Telefon _____
 Telefax _____
 eMail: _____
 Unterschrift/Datum _____